

# INHALT

Abkürzungsverzeichnis	XV
EINLEITUNG	1
A) "AFTER SAMUELSON, WHO NEEDS ADAM SMITH?" – BISHERIGE ANTWORTEN ZUM SINN WISSENSCHAFTSGESCHICHTLICHER RÜCKGRIFFE IN DER ÖKONOMIE	19
I. "Does Economics have a Useful Past?" – Stigler	21
II. Bouldings "Principle of the Extended Present" und das "evolutionäre Potential" der Klassik	21
III. "A Role for the History of Economics Within Economics" – Cesarano	24
IV. Weitere Antworten und Begründungen und eine generelle Beurteilung	26
B) GRUNDMODELLE DER WISSENSCHAFTSENTWICKLUNG UND DER SINN WISSENSCHAFTSGESCHICHTLICHER RÜCKGRIFFE IM ALLGEMEINEN	29
I. Grundmodelle der Wissenschaftsentwicklung	31
1. Ein monoparadigmatisches Modell nach Kuhn	31
a) Kuhns Satz über das Grundmuster wissenschaftlicher Entwicklung	32
b) Empirischer Test und die Duhem – Quine – These	33
c) Normativität und Produktivität paradigmatischer Wissenschaft – Die stetige kumulative Phase der Entwicklung	35
d) Anomalien und Krise – Die Phase der Dezeleration	43
e) Die Unstetigkeitsstelle in der Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse: die wissenschaftliche Revolution	48
f) Eine Modellskizze der Wissenschaftsentwicklung nach Kuhn	50
aa) Allgemeines	50
bb) Die normalwissenschaftliche Entwicklung	52
cc) Die revolutionäre Entwicklung	53
g) Kritische Bemerkungen und Schlussfolgerungen	54

2.	Ein multiparadigmatisches Modell nach Lakatos	59
a)	"Naiver Falsifikationismus", "methodologischer Falsifikationismus" und "aufgeklärter Falsifikationismus"	59
b)	Zur Struktur von Forschungsprogrammen	61
c)	Zur Dynamik von Forschungsprogrammen	63
d)	Multiparadigmatische Situationen und die Auswahl zwischen Forschungsprogrammen	66
e)	Kritische Bemerkungen und Schlußfolgerungen	68
3.	Ein Modell "nonparadigmatischer", stetiger kumulativer Wissenschaftsentwicklung	71
a)	Ein Stegmüller – Modell der Theorienstruktur und Wissenschaftsentwicklung	71
b)	Der Begriff "nonparadigmatisch" und die moderne "non – statement – view"	75
c)	Eine nicht – revolutionäre, stetige kumulative Entwicklung in der non – statement – view	78
d)	Kritische Bemerkungen und Schlußfolgerungen	80
	Exkurs 1: Finalisierte Wissenschaft	81
II.	Ein Begründungskomplex wissenschaftsgeschichtlicher Rückgriffe in der Theorie der Wissenschaftsentwicklung	84
1.	Kommensurabilität und Inkommensurabilität von Paradigmata und eine Kuhn'sche Hypothese über Verluste in der Wissenschaftsentwicklung	84
a)	Kommensurabilität und Inkommensurabilität von Paradigmata	84
b)	Die Kuhn'sche Verlust – Hypothese	87
c)	"Inkommensurable" Verluste und "revolutionäre" Rückgriffe	88
d)	"Kommensurable" Verluste und "normalwissenschaftliche" Rückgriffe	90
2.	Verluste bei Stegmüller'schen Fortschrittsverzweigungen	92
3.	Kuhn über multiparadigmatische Situationen, Sozialwissenschaften und die Bedeutung eines wissenschaftsgeschichtlichen Rückgriffs	95

C) MODELLE DER WISSENSCHAFTSENTWICKLUNG DER ÖKONOMIE	99
I. Zur Anwendbarkeit paradigmatischer Analyse auf die Ökonomie	101
1. Ökonomie in der modernen non - statement - view	102
2. Empirische Hinweise zur ökonomischen Scientific Community	112
3. Eine "relativistische" These über die externen Bedingungen der Wissenschaftsentwicklung der Ökonomie	115
Exkurs 2: Leijonhufvuds Fabel über den Stamm der Econ	127
II. Modelle der paradigmatischen Struktur und Entwicklung der Ökonomie	131
1. Ökonomie als monoparadigmatische Wissenschaft	131
a) Ökonomie als Ein - Paradigma - Wissenschaft - Gordon, Coats	131
b) Ökonomie als monoparadigmatische Wissenschaft: Das Beispiel des Übergangs von der Klassik zur Neoklassik als erster wissenschaftlicher Revolution	133
aa) Die These - De Vroey	133
bb) Kritik der These: Klassische Ökonomie als "prä - paradigmatische" Wissenschaft - Blaug, Stigler	137
c) Gemeinsame Merkmale wissenschaftlicher Revolutionen in der Ökonomie - Dillard, Hutchison	141
d) Schlußfolgerungen	143
2. Ökonomie als multiparadigmatische Wissenschaft	145
a) Methodologische Begründung eines multiparadigmatischen Modells für die Ökonomie	145
b) Ökonomie als biparadigmatische Wissenschaft	150
aa) Eine biparadigmatische These - Jalladeau	150
bb) Eine andere biparadigmatische These - Reynolds	152
cc) Das Beispiel der Keynesianischen Revolution - Blaug, Leijonhufvud	153
dd) Weitere Ansätze und kritische Bemerkungen	159
c) Ökonomie als multiparadigmatische Wissenschaft	161
aa) Ein multiparadigmatisches Modell - Aeppli	161
bb) Kritische Bemerkungen	163
d) Weitere multiparadigmatische Ansätze und Schlußfolgerungen	165
3. Ökonomie als nonparadigmatische Wissenschaft	170
a) Noch einmal: Ökonomie als "Ein - Paradigma - Wissenschaft" - Die paradigmatische Einheit von Klassik und Neoklassik am Beispiel Smith und Walras	170
b) Modelle der "dialektischen" Entwicklung der Ökonomie - Bronfenbrenner, Baumberger, Karsten	172
c) Schlußfolgerungen	176
Exkurs 3: Eine modifizierte Finalisierungsthese für die Ökonomie	182

D)	PARADIGMATISCHE ENTWICKLUNG DER ÖKONOMIE SOWIE SINN UND FUNKTIONSWEISE WISSENSCHAFTSGESCHICHTLICHER RÜCKGRIFFE AUF DIE KLASSIK – DAS BEISPIEL DER INSTITUTIONEN- ANALYSE ("PROPERTY RIGHTS")	193
I.	Institutionen und Institutionenanalyse	195
1.	Vorbemerkungen und Abgrenzungen	195
2.	Ökonomische Institutionen und ökonomische Institutionenanalyse	199
a)	Institutionen	199
b)	Ökonomische Institutionen	201
c)	Fragestellungen der Institutionenanalyse	202
d)	Ökonomische Institutionenanalyse?	204
II.	Verluste beim Übergang von der Klassik zur Neoklassik?	207
1.	Allgemeines und Überblick über potentielle Verlustbereiche	207
a)	Allgemeines	207
b)	Überblick über potentielle Verlustbereiche	208
2.	Das Beispiel der Institutionenanalyse	216
a)	Institutionen und Institutionenanalyse bei Adam Smith	216
aa)	Einleitung	216
bb)	Das System der natürlichen Freiheit – Seine institutionellen Merkmale Allgemeines/ Menschenbild/ Eigentumsrechte/ Wettbewerbs- markt als koordinierende Institution/ Mechanische Analogie/ Würdigung	217
cc)	Menschenbild Mehrdimensionale Motivation/ Industry vs. Indolence/ Be- grenzte Wirksamkeit individuellen Handelns. Notwendigkeit einer institutionellen Grundausstattung/ Institutionelles Ver- halten/ Menschenbild und Institutionenanalyse	225
dd)	Property – Rights – Arrangements und Transaktionskosten	242
ce)	Institutionen und ihre Bedeutung Harmonisierung von Individualinteresse und Gemeinwohl/ Der Gegenstand der Politischen Ökonomie und Institutionen im allgemeinen/ Optimaler Leistungsanreiz/ Institutionelle Bedingungen des Wettbewerbsmarktes und Staatsaufgaben	246
ff)	Comparative Institutions Noch einmal: "laws and institutions"/ Wirtschaftssysteme/ Einkommens – und Leistungsreizsysteme/ Eigentums- rechts – Arrangements	256
gg)	Institutional Change Dynamik/ Stufentheorie und Institutional Change/ Evolution?	269
hh)	Smith's Erkenntnisinteresse und relativistische Erklärung der Institutionenanalyse Erkenntnisinteresse/ Relativistischer Aspekt	275
b)	Institutionen in der Neoklassik	281
aa)	Erkenntnisinteresse der Neoklassik	282
bb)	Zum institutionellen Arrangement in der Allgemeinen Gleichgewichtstheorie	284
cc)	Walras über Institutionen	286
c)	Schlussfolgerung und Ausblick	289

III.	Sinn und Funktionsweise des Rückgriffs in einem monoparadigmatischen Modell	293
1.	Revolutionärer Rückgriff: Institutionalismus	293
a)	Amerikanischer Institutionalismus	293
b)	Institutionalismus als neues Paradigma	297
aa)	"Why is Economics Not an Evolutionary Science?" – Institutionalistische Kritik der Klassik	297
bb)	Institutionalistische Kritik der Neoklassik "Evolution" vs. Gleichgewicht/ Institutionalistisches vs. "hedonistisches" Menschenbild/ Historisches vs. modelltheoretisches Erkenntnisinteresse	299
cc)	Institutionenanalyse Institutionen als Variable/ Institutionelle Emergenz/ Institutionen und ihre Bedeutung/ Institutional Change/ Theory of Business Enterprise/ Schlußfolgerung	311
dd)	Fazit: Die Entstehung des Institutionalismus als wissenschaftliche Revolution	319
c)	Revolutionärer Rückgriff	321
aa)	Ähnlichkeiten und Anleihen: Bewußte und faktische Rückgriffe	321
bb)	Revolutionärer Rückgriff – Internalistischer und relativistischer Aspekt	326
2.	Normalwissenschaftlicher Rückgriff: Der Property – Rights – Ansatz	329
a)	Property Rights als Bestandteil des neoklassischen Paradigmas	329
b)	Property Rights als Erweiterung des neoklassischen Paradigmas	330
aa)	Herkömmliche Preistheorie als institutioneller Spezialfall	330
bb)	Ökonomischer Vergleich institutioneller Arrangements	331
cc)	Differenzierung des Güterbegriffs und Comparative Institutions	332
dd)	Coase – Theorem Allgemeines/ Externe Effekte und Property Rights Arrangements/ Prohibitive Transaktionskosten vs. Marktversagen	334
ee)	Institutional Change	340
ff)	Empirischer Gehalt und wirtschaftspolitische Anwendbarkeit	344
c)	Property Rights als normalwissenschaftlicher Rückgriff	345
aa)	Faktischer Rückgriff: Gegenstände des Rückgriffs	345
bb)	Normalwissenschaftlicher Rückgriff Allgemeines/ Entscheidungstheoretische Ausprägung/ Internalistischer Aspekt/ Relativistischer Aspekt	348
3.	Schlußfolgerungen	356